

**Unsere Schule von A bis Z**

**Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim**



**KGS Zingsheim**



**GGS Marmagen**

**Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Schulgemeinschaft!**

Mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Ihnen und Euch unseren Grundschulverbund vorstellen. Seit dem 1. August 2013 sind die beiden Grundschulen der Gemeinde Nettersheim zu einem Grundschulverbund zusammengeschlossen worden. Die Katholische Grundschule Zingsheim mit momentan 134 Kindern ist Hauptstandort des Verbundes, die Gemeinschaftsgrundschule Marmagen mit zurzeit 98 Kindern Teilstandort. Im Schuljahr 2017/18 unterrichten 13 Lehrkräfte die 232 Kinder unseres Verbundes.

**Unser Grundschulverbund soll ein Ort sein,**

- an dem Kinder und Lehrkräfte gemeinsam leben und lernen.
- an dem jeder in seiner persönlichen Eigenart respektiert wird.
- an dem gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voreinander gepflegt werden.
- an dem Kinder und Erwachsene sich wohl fühlen.
- dessen Angebote und Herausforderungen zum Lernen locken.
- an dem Fehler und Umwege erlaubt sind.
- wo intensiv gearbeitet wird und die Freude am eigenen Lernen wachsen kann.
- an dem Lernen ansteckend wirkt.

In diesem Sinne grüßen wir Sie und Euch im Namen des Teams des Grundschulverbundes herzlich und wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Schmökern in diesem Heft.

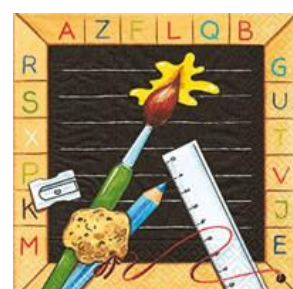
Barbara Jordans, Schulleiterin und Rita Tutsch, Konrektorin

## Anfangsunterricht

Da die Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Kenntnissen und Fähigkeiten in die Schule kommen, ist es unsere Aufgabe, sie mit Hilfe von Differenzierung bestmöglich zu fördern. Daher arbeiten wir in allen Fächern mit Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien/-methoden, die einen individualisierenden Unterricht unterstützen.

Im Deutschunterricht werden alle Buchstaben im Klassenverband eingeführt und anhand gezielter Übungen gefestigt. Dabei erarbeiten sich die Kinder die Buchstaben durch Aufgaben zum Hören, Sehen und Schreiben und wenden diese in freien Texten an.

In Mathematik wird mit dem Lehrwerk „Welt der Zahl“ gearbeitet. Offene Unterrichtsmethoden und fördernde Materialien ergänzen das Unterrichtswerk.



## Bücherei



Dank der ehrenamtlichen Unterstützung einiger Eltern haben die Kinder einmal in der Woche die Möglichkeit, sich Bücher aus der Schülerbücherei auszuleihen. Die Ausleihzeit beträgt zwei Wochen und kann nach Absprache verlängert werden.

Der Bücherbestand wird regelmäßig durch Bücherspenden der Eltern und Neuanschaffungen der Fördervereine und der Schule erweitert und aktualisiert.

## Computer & Co.

Die Kinder erlernen in der Grundschulzeit den sinnvollen Umgang mit dem Medium Computer und einfache Bedienungselemente. Unterschiedliche Lernsoftware dient der differenzierten Förderung der Kinder und unterstützt deren Lernmotivation. Im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ wird derzeit das Medienkonzept der Schule überarbeitet und über den Einsatz von Tablets entschieden.

Weiterhin werden folgende Medien im Unterricht eingesetzt:

- Bücher und Nachschlagewerke
- Tageslichtprojektor
- CD-Player
- TV mit DVD-Player und Videorekorder



## Dreizehn plus

Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist das Betreuungsangebot „Von 8 bis 13 Uhr“ um das Ganztagsangebot „Dreizehn plus“ (Leitung: siehe „Team“) erweitert worden. Ziele und Gestaltungselemente der Grundschulbetreuung sind die Hausaufgabenbetreuung, themenbezogene Vorhaben und die Freizeitgestaltung. Die Kinder der Übermittagsbetreuung essen gemeinsam eine warme Mittagsmahlzeit, die vom Jugendgästehaus Nettersheim zubereitet wird. Sie als Eltern haben die Möglichkeit, individuelle Betreuungszeiten zu buchen. Die Ganztagsbetreuung endet um 16.30 Uhr. Die Buchung des Betreuungsangebotes erfolgt über die Gemeindeverwaltung (Frau Widdau/Frau Schmidt, Tel. 02486-7897). Weitere Informationen zum Betreuungsangebot erhalten Sie über das Familienzentrum oder über die Schulleitung (Frau Jordans/Frau Tutsch, siehe „Kontakt“).



## Elternmitwirkung

In den ersten Schulwochen des Schuljahres finden die Klassenpflegschaftssitzungen statt. Bei diesen sowie bei den Schulpflegschaftssitzungen und Schulkonferenzen können die Eltern ihr Mitsprache- und Mitwirkungsrecht ausüben.

Für den individuellen Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern findet pro Halbjahr ein Elternsprechtag statt.

Bei Sport- und Spielfesten helfen die Eltern regelmäßig bei der Betreuung der einzelnen Angebote mit. Bei der praktischen Radfahrprüfung der 4. Schuljahre stellen sich die Eltern der Jahrgangsstufe als Streckenposten zur Verfügung.

Die Schulpflegschaft organisiert und veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kollegium ein Schulfest, das alle zwei Jahre stattfindet (jeweils abwechselnd am Standort KGS Zingsheim und GGS Marmagen). Dabei werden die Aufgaben von der Elternschaft übernommen.

## Förderverein

Dank des Engagements der Fördervereine beider Standorte konnten in den vergangenen Jahren verschiedene Anschaffungen wie Spielgeräte, Bücher, Musikinstrumente u. a. getätigt und diverse Projekte (Präventionsprojekt, AGs) unterstützt werden. Inzwischen haben sich beide Fördervereine zu einem Förderverein Grundschulverbund Nettersheim zusammengeschlossen. Der Vorstand und seine Mitglieder beteiligen sich bei schulischen Veranstaltungen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und gerne gesehen!

## Gottesdienste

Im Laufe eines Schuljahres werden (Wort-)Gottesdienste im Einvernehmen mit Kirche und Schule geplant und durchgeführt. Die Kinder beteiligen sich dabei aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung.

## Hausaufgaben

Die Hausaufgaben dienen der Einübung und Festigung der im Unterricht behandelten Inhalte und sollten daher von den Kindern eigenverantwortlich und selbstständig durchgeführt werden. Im 1. und 2. Schuljahr liegt die vorgegebene häusliche Arbeitszeit der Kinder bei maximal 30 Minuten, im 3. und 4. Schuljahr bei maximal 45 Minuten.

Da die Hausaufgaben einen wichtigen Bestandteil des Lernprozesses bilden, wird deren regelmäßige Erledigung von den Lehrkräften überprüft. Aufgabe der Eltern ist es, zu Hause auf Vollständigkeit, Sorgfalt und Richtigkeit zu achten.

## Individuelle Förderung und Inklusion

Um auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Entwicklungsstände der Kinder eingehen zu können, ist individuelle Förderung unerlässlich. Individuelles Fördern und Fordern findet im Klassenverband durch differenzierte und offene Aufgabenstellungen sowie in Förderstunden in Kleingruppen statt.

Der Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim ist Ort des Gemeinsamen Lernens (GL). Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben die Möglichkeit, wohnortnah und mit ihren Freunden und Bekannten beschult zu werden.

## Jahresplanung

Zu Beginn des Schuljahres erhalten Sie eine Übersicht über wichtige Termine für das kommende Schuljahr. Änderungen und Ergänzungen werden Ihnen über die Klassen- oder Schulleitung mitgeteilt.



Die Feste im Jahreskreis nehmen einen wichtigen Platz im Leben der Kinder ein - wir feiern sie in den Klassen sowie mit der ganzen Schulgemeinschaft.

## Kontakt

Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim	
KGS Zingsheim	GGG Marmagen
Petrusstraße 5 53947 Ne-Zingsheim Telefon: 02486-7327 Fax: 02486-800866 <a href="mailto:kgszi@nettersheim.de">kgszi@nettersheim.de</a>	Nettersheimer Straße 10 53947 Ne-Marmagen Telefon: 02486-8572 Fax: 02486-800868 <a href="mailto:ggsmarmagen@t-online.de">ggsmarmagen@t-online.de</a>
<a href="http://www.grundschulverbund-nettersheim.de">www.grundschulverbund-nettersheim.de</a>	

# Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht. Sie berücksichtigt auch die individuelle Lernentwicklung der Kinder.

In die Leistungsbewertung fließen alle von den Kindern erbrachten Leistungen ein (schriftliche Arbeiten, Lernzielkontrollen, mündliche und praktische Beiträge).

In der Schuleingangsphase erhalten die Kinder Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 und 4 zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.

## Aufbau der Zeugnisse:

Schuleingangsphase:	Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Fächern und des Arbeits- und Sozialverhaltens
Klasse 3:	Beschreibung des Arbeits- und Sozialverhaltens sowie Noten und Kommentare zu den Fächern
Klasse 4:	Noten in den Fächern, im ersten Hj. Empfehlung für die weiterführende Schule



## Miteinander und voneinander lernen

Soziales Lernen und die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein sind fester Bestandteil des Schulalltags. Das gemeinsame Lernen findet nicht nur im Klassenverband, sondern auch in Partner- und Gruppenarbeiten statt. Dabei werden nicht nur unterrichtliche Inhalte, sondern auch der Umgang und die Zusammenarbeit mit anderen vermittelt.

Das Verantwortungsbewusstsein wird im Besonderen durch die Übernahme von Klassendiensten und Diensten für die Schulgemeinschaft gestärkt.

## Naturzentrum

### und andere außerschulische Lernorte

Der Besuch außerschulischer Lernorte belebt den Unterricht, macht Inhalte für die Kinder greifbar und dient somit der Verknüpfung von Theorie und Praxis. Wir verlassen den Klassenraum, um die Lebenswirklichkeit zu Lernorten zu machen und diese gemeinsam aktiv zu erkunden. So hat Erleben

und Erfahren aus erster Hand einen doppelten Bezug: Kinder gehen aus der Schule hinaus in die Lebenswirklichkeit und sie bringen die Lebenswirklichkeit in die Schule hinein.

Beispiele außerschulischer Lernorte: Naturzentrum Nettersheim, Rheinisches Freilichtmuseum Kommern, ortsansässige Geschäfte, Betriebe und Einrichtungen, etc.

Darüber hinaus kommen Experten aus verschiedenen Bereichen in unseren Unterricht, z.B. Verein für Jugendzahnpflege, Busscouts, etc.

## Offener Unterricht

Um die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder zu fördern, legen wir an unserer Schule Wert auf offene Unterrichtsformen: Stationenlernen, Werkstätten, Tages- und Wochenplanarbeit sowie Unterrichtsprojekte werden in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit durchgeführt. Hierdurch werden auch soziale Kompetenzen geschult. An beiden Standorten haben die Kolleginnen einen Freiarbeitsraum eingerichtet, in dem die Kinder (zum Teil auch jahrgangsübergreifend) an individuell gewählten Lerninhalten und Projekten arbeiten.

## Pausen

Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim	
KGS Zingsheim	GGG Marmagen
Frühaufsicht 7:30 - 8:00 Uhr	Frühaufsicht 7:30 - 7:50 Uhr
1. Hofpause 9:35 - 9:55 Uhr (anschl. Frühstückspause)	1. Hofpause 9:20 - 9:40 Uhr (anschl. Frühstückspause)
2. Hofpause 11:40 - 11:50 Uhr	2. Hofpause 11:25 - 11:35 Uhr

Die Kinder haben in den Hofpausen die Möglichkeit, Pausenspielgeräte auszuleihen und auf dem Schulhof zu spielen. Bei schlechtem Wetter findet eine Regenspauze statt, in der die Kinder unter Aufsicht im Klassenraum verbleiben.





# Qualitätsanalyse

Neben den externen Instrumenten zur Qualitätsentwicklung- und -sicherung (Qualitätsanalyse und Vergleichsarbeiten VERA) dienen folgende Maßnahmen dazu, unsere Schule und unseren Unterricht weiterzuentwickeln und zu verbessern:

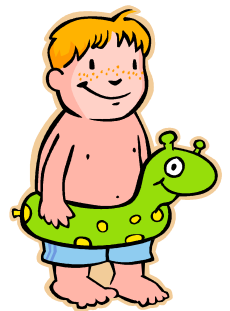
- Teamarbeit (Austausch in den unterschiedlichen Gremien wie Jahrgangsteams, Schulleitungsteam, Steuergruppe, Gesamtkollegium)
- Evaluation bestehender Konzepte in den pädagogischen Konferenzen
- Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung
- Fortbildungen
- Jährliche Feedbackbögen der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern

# Regeln

Für jede Form des Zusammenlebens sind Regeln erforderlich. Ein gutes Schulklima kann nur durch gegenseitiges Vertrauen und allseitige Mithilfe entstehen. Dies gilt für alle, die zu unserer Schulgemeinschaft gehören. Daher gibt es eine Erziehungsvereinbarung zwischen Kindern, Lehrkräften und Eltern, in der die Regeln des Zusammenlebens verbindlich festgelegt sind.

# Sport- und Schwimmunterricht

Der Sportunterricht findet in der Turnhalle Zingsheim bzw. Nettersheim sowie auf dem Außengelände der jeweiligen Schule statt. Zum Schwimmunterricht fahren die Kinder in das Lehrschwimmbekken Nettersheim. Aufgrund der erhöhten Verletzungsgefahr darf im Schwimm- und Sportunterricht kein Schmuck getragen werden.





Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim	
KGS Zingsheim	GGS Marmagen
Schulleitung: Barbara Jordans, Schulleiterin Rita Tutsch, Konrektorin	
Lehrkräfte:	
Christiane Esser Nora Haberzettl Maike Müller Nicole Sievernich (ab 29.10.2018 Daniela Widdau) Marietta Strebinger Tina Wichmann	Astrid Blömeke Natalie Esser Sandra Haas Christiane Jaschke Alexandra Sass
Ann-Christin Adamson (GL-Lehrerin) Julia Steuer (GL-Lehrerin)	
Sekretariat: Manuela Stricker	
montags/donnerstags 8:00-12:00 Uhr dienstags 8:30 -12:00 Uhr	mittwochs 9:00 - 12:00 Uhr
Betreuung 8-13 Uhr und 13+	
Ute Hönighausen Ilka Schmitz-Gilles Anette Zervos	Gaby Heß Caroline Schruff

**U**nterrichtszeiten

Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim	
KGS Zingsheim	GGS Marmagen
Beginn: 8:00 Uhr	Beginn: 7:50 Uhr
Ende der 4. Stunde: 11:40 Uhr	Ende der 4. Stunde: 11:25 Uhr
Ende der 5. Stunde: 12:35 Uhr	Ende der 5. Stunde: 12:25 Uhr
Ende der 6. Stunde: 13:25 Uhr	Ende der 6. Stunde: 13:10 Uhr

## **V**ertretungsunterricht

Im Falle einer kurz- oder auch längerfristigen Erkrankung oder dienstlichen Verpflichtung einer Lehrkraft wird durch die Schulleitung ein Vertretungsplan erstellt. Dieser Plan verhindert den Ausfall von Unterricht und führt die Arbeit der erkrankten oder verhinderten Lehrkraft weiter. Der Vertretungsplan wird so angelegt, dass die betroffene Klasse (auch) Unterricht im Klassenverband erhält. Im Falle einer längerfristigen Erkrankung erfolgt eine schriftliche Elterninformation.

## **W**eiterführende Schulen

Zum Ende des ersten Halbjahres des vierten Schuljahres wird die Entscheidung über die weitere Schullaufbahn der Kinder getroffen. Im Laufe des ersten Halbjahres erhalten die Erziehungsberechtigten Informationen über die verschiedenen Schulformen und deren Anforderungen und einen Fragebogen zur Schullaufbahnentscheidung, auf dessen Grundlage in einem Beratungsgespräch zwischen der Klassenlehrerin und den Erziehungsberechtigten über einen für das Kind bestmöglichen Weg beraten wird. Die Klassenkonferenz spricht anschließend mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 eine Empfehlung für eine weiterführende Schule aus. In Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen bekommen wir Informationen über die Anforderungen der einzelnen Schulformen, treffen Absprachen über einen bestmöglichen Übergang in die Unterstufe und erhalten Rückmeldungen über den Werdegang unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 und 6.

## **X** - Leute helfen uns

Viele fleißige Helfer unterstützen und bereichern verschiedene Aspekte unseres Schullebens. Dazu gehören beispielsweise der Einschulungskaffee, die Mitwirkung bei Schul- und Sportfesten sowie unterschiedliche klasseninterne Veranstaltungen. Ehrenamtliche Helfer ermöglichen die Buchausleihe in der Schülerbücherei sowie AGs für die Kinder.

Haben Sie besondere Fähigkeiten oder Hobbys und Spaß daran diese an Kinder weiterzugeben? Dann melden Sie sich bitte bei uns!

**Die gesamte Schule dankt Ihnen für jede Hilfe und Bereicherung unseres Schullebens!**



**Yes we can**

## - Englischunterricht in der Grundschule

Englische Wörter und Phrasen spielen in unserer Welt eine immer größere Rolle. Ob durch Werbung, Musik, Medien, Spielzeuge oder Produktnamen, die Kinder haben zunehmend Kontakt mit der englischen Sprache. Die Kinder erhalten ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres 2 Stunden pro Woche Englischunterricht. Im Grundschulalter befinden sich die Kinder in einer Entwicklungsphase, in der sie spontane und unbelastete Lust am Nachahmen und Spielen mit Sprache haben. Bis zum zehnten Lebensjahr gibt es eine ausgeprägte Sprachlernfähigkeit. Durch Spiele, Lieder, Geschichten und einen ganzheitlichen Einstieg in die englische Sprache möchten wir den Kindern einen entspannten und motivierenden Zugang ins Fremdsprachenlernen ermöglichen. Das Hören und Verstehen, Lesen und Verstehen, das Nachdenken über die Sprache und das Erwerben von Lerntechniken stehen im Vordergrund.



## **Zusammenarbeit**

mit den Kindergärten und außerschulischen Institutionen

Um den Schulneulingen einen möglichst reibungslosen Übergang zwischen Kindergarten und Schule zu ermöglichen, findet eine enge Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und den abgebenden Kindergärten statt. Der Austausch mit den Erzieherinnen ist bedeutsam für die Weiterarbeit in Kindergarten, Elternhaus und Grundschule. Vor Schulbeginn besuchen die zukünftigen Erstklässler die Grundschule. Gespräche zwischen Schulleitung und Kindergartenleitung bilden die Grundlage für unsere Zusammenarbeit.

In der Arbeit mit den Kindern ergeben sich bisweilen besondere Herausforderungen, bei denen Sie als Eltern und wir als Lehrer die Professionalität anderer Institutionen benötigen. Jugendamt, schulpsychologischer Dienst, SPZ Mechernich etc. bieten Unterstützung und Hilfe. Sollten Sie weitere Ansprechpartner benötigen, helfen wir Ihnen gerne.

